

Freies Wort

Mit Gasfuß zum perfekten Handbuch

Erschienen im Ressort Ilmenau Lokal am 10.04.2008 00:00

Aus der Goethestadt kommen Anleitungen für Sportwagen und die Bundeswehr am Hindukusch

Mit Gasfuß zum perfekten Handbuch



Ulf Heinemann (rechts) erklärt, wie Soldaten der Bundeswehr mit seiner Anleitung ein mobiles Krankenhaus in Afghanistan bauen. Landrat Benno Kaufhold (CDU) und Landtagsabgeordneter Siegfried Jaschke lauschen bei einem Betriebsbesuch. Foto: b-fritz.de
Bild:

Ilmenau Auspack und freu. Slippel A kaum abbiegen und verklappen in Gegenslippel B. Mit Klammer C in Jacke von Lebenspartner einfräsen und lächeln für Erfolg. Für kaputt beschweren an: Wir, Bismarckstraße 4. Alte Batterie zurück für Sauberwelt in deutscher Wald.

Diese Anleitung beschreibt eine teutonische Wunderkerze und beide haben eins gemeinsam: Sie kommen aus China. Ulf Heinemann kommt nicht aus China, doch berufsbedingt würde er sich für diese Anleitung schämen. Als Diplom-Ingenieur und technischer Redakteur schreibt er schließlich selbst Anleitungen. Militär und Pferdestärken sind dabei sein Fachgebiet in der Firma Computer-System Ilmenau (CSI).

Krankenhaus zum Selberbauen

CSI ist mit seinen 28 Angestellten im Ilmkreis eher für Netzwerklösungen und Schulungen im IT-Bereich bekannt, doch einen Ruf bis zum Hindukusch genießt die Firma mit der Abteilung Technische Dokumentation unter Hartmut Langenhan und elf Redakteuren.

Dieser komplizierte Name ist notwendig, weil Ulf Heinemann mehr als nur Anleitungen schreibt, was er am Beispiel der Bundeswehr erklärt: Wir bekommen vom Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung Pläne. Daraus soll später die komplette Dokumentation eines Sanitätslagers mit Luftunterstützung entstehen. Das mobile Krankenhaus aus Containern und Zelten erinnert beim Zusammenbau ein wenig an Lego und kommt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr in Afghanistan zum Einsatz. Die Schwierigkeit für Heinemann besteht darin: Alle Soldaten müssen die Schritt-für-Schritt-Anleitungen im Internet verstehen, also das Lager auf- oder abbauen und natürlich auch benutzen können. Im Internet ist alles festgelegt, auch wo Messer und Gabel zu liegen haben. Doch Heinemann bekommt kein fertiges Produkt vorgesetzt, er entwickelt über Versuch und Irrtum mit: Die Bundeswehr gibt uns Rückmeldungen aus der Praxis, dass es so nicht geht. Auf der anderen Seite durchdenkt der Mann von CSI die Vorstellungen der

Bundeswehr.

Auf der Rennstrecke getestet

Wesentlich einfacher hat er es bei seinem zweiten Steckenpferd, den Sportwagen. Für Gumpert in Altenburg schrieb er das Handbuch, was in jedem Apollo-Rennwagen liegt: Da sie von Hand gebaut werden, sind es nicht viele. Beim Handbuch ließ sich Heinemann von Ferrari inspirieren. Heinemann donnerte sogar über den Asphalt, um ein praxistaugliches Handbuch zu schreiben: 650 PS, Carbon-Karosserie, wenig Komfort aber viel Fahrspaß.

CSI schreibt Handbücher für 33 deutsche Unternehmen und richtet sich dabei nach militärischen Nato-Normen und denen der ANSI. Diese Normenstelle der USA entspricht der deutschen DIN. Dass es dazu kam, war ein Zufall, wie Geschäftsführer Dieter Senglaub verrät: 1990 gründeten wir CSI im Rechenzentrum des VEB Labortechnik Ilmenau. Unterstützt hat uns dabei ein Unternehmen aus Bremen und nahm zwei unserer Mitarbeiter zur Schulung. Sie kamen als technische Redakteure zurück und in diese Richtung haben wir uns entwickelt.

Die weiteren Redakteure kamen durch hauseigene Seminare. Wir holten uns die Besten, so Senglaub. Weil CSI im Bereich der IT-Schulungen wächst, stehen Veränderungen an. Senglaub deutete bei einem Betriebsbesuch von Landrat Benno Kaufhold (CDU) an, dass die Firma nach 18 Jahren das Rechenzentrum in der Erfurter Straße verlässt und in Ilmenau umzieht.

Von Markus Mähler

Alle Rechte vorbehalten.
